

2 der jüngsten Urteile der Presse: über Engel-Goethe

J. B. Widmann im „Berner Bund“

Die Bedeutung eines Buches wie Eduard Engels „Goethe der Mann und das Werk“ läßt sich in einem Feuilleton nicht erschöpfen; man kann nur Andeutungen geben.

Freuen wir uns, dieses lebensvolle Buch zu besitzen,
durch dessen Blätter ein Sturm von Gedanken braust,

die von dem leidenschaftlichen Herzensanteil Zeugnis geben, mit dem es geschrieben wurde.

Es ist ein Werk, zu dem man immer wieder gern zurückkehren wird.

Rudolf Lothar im „Berliner Lokal-Anzeiger“

Zwei Dinge zeichnen dieses Buch vor allem aus.

Ein Mann hat es geschrieben, der dichterisch fühlte, der dichterisch sah und dichterisch gestaltete, und dem Temperament im Blute saß.

Es ist wie ein Fluch, der auf allen Goetheschriften lastet: Lauter nüchterne, kühne Köpfe, lauter Gelehrte mit vieler Bewunderung im Herzen, beseelt vom besten Willen, aber ohne Temperament, haben Goethe dem deutschen Volke vermittelt.

Der einzige temperamentvolle Mann, der
bisher über Goethe schrieb, war Börne.

Und der schrieb gegen Goethe!

Mit solcher Behemenz, wie Börne Goethe angriff, mit
solchem Schwung, mit solchem Feuer tritt Engel für ihn ein.

Man liest sein Buch, einen stattlichen Band von 618 Seiten, wie den fesselnden, spannendsten Roman.

Goethes Werk als Kunstwerk geschaut, als Kunstwerk dargestellt.

Das Buch ist ganz durchsetzt von Goethes Persönlichkeit. Wie dem auch sei, Engels Goethebuch wird jedem Leser ein lieber treuer Freund sein, und das sollte ja der Ehrgeiz eines jeden guten Buches sein.

**• Engels Goethebuch ist das beste •
Geschenkwert für jeden Gebildeten**